

HAUSHALTSPLAN 2024 DER STADT EBERMANNSTADT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Zu den grundlegenden Zielen der kommunalen Selbstverwaltung zählt die Daseinsvorsorge für unsere Bürgerinnen und Bürger. Dazu zählen soziale Maßnahmen wie die Betreuung von Kindern und Jugendlichen oder Angebote für Familien und ältere Menschen. Dazu zählen auch die Organisation des Feuerwesens, die Erhaltung und der Ausbau der Infrastruktur (z.B. Straßen, Wasserversorgung, umweltgerechte Abwasserbeseitigung, Energieversorgung). Wir stellen uns den Zukunftsaufgaben: Bildung, Digitalisierung, Schaffung von Wohnraum. Und wir haben die großen Umbrüche im Blick: Klimawandel, Artensterben, demografischer Wandel. Die dafür nötigen finanziellen Aufwendungen und die zur Verfügung stehenden Einnahmen werden jährlich im Haushaltsplan einander gegenüber gestellt.

Am 8. April 2024 hat der Stadtrat den Haushaltsplan für das laufende Jahr beschlossen. Die wichtigste Nachricht: Er ist ausgeglichen, und dringend notwendige Investitionen können realisiert werden. Dank der Vorarbeiten der Kämmerei und der übrigen Verwaltungsressorts ist er in allen Teilen klar und nachvollziehbar aufgestellt.

Eckdaten zum Haushalt

- Gesamtvolumen:** Der Haushalt sieht Einnahmen und Ausgaben von rund 28,09 Mio. Euro vor. Dabei umfasst der Verwaltungshaushalt rund 19,3 Millionen Euro, der Vermögenshaushalt schließt mit rund 8,85 Millionen Euro ab. Der Gesetzgeber verlangt, dass aus dem Verwaltungshaushalt rund 780.000 Euro an den Vermögenshaushalt überführt werden. Da aus den Einnahmen aber nur 272.000 € finanziert werden können, wird der Fehlbetrag durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen.
- Haushaltsausgleich:** Das erwartete Einkommenssteueraufkommen beträgt laut Landesamt für Statistik rund 5,12 Mio. Euro. Der Ansatz für die Gewerbesteuer liegt nach aktuellem Stand bei 3,7 Mio. Euro. Durch eine Entnahme von rund 1,85 Mio. Euro aus der Allgemeinen Rücklage (2,1 Mio. Euro) können die geplanten Investitionen in den Haushaltsjahren 2025 und 2026 ohne Darlehensaufnahme finanziert werden. Zum Haushaltsausgleich 2024 wird jedoch ein Darlehen in Höhe von 1.45 Mio. Euro notwendig. Es wurde bereits im Jahr 2021 von der Aufsichtsbehörde genehmigt und bislang nicht benötigt. Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt damit vorübergehend um voraussichtlich rund 95 Euro auf rund 894 Euro.
Gebühren- und Beiträge sind eine wichtige Einnahmequelle. Wegen der Schließung des BMI-Milchwerkes musste die Entwässerungsgebühr zum 01. Januar 2024 erhöht werden. Aus der Sonderrücklage „Entwässerung“ werden 424.000,- Euro entnommen, um die Erhöhung abzumildern. Darüber hinaus wird ein Verbesserungsbeitrag erhoben, der sich auf insgesamt 1,83 Mio. Euro beläuft. Zusammen mit den Fördermitteln in Höhe von rd. 3,68 Mio. Euro können damit notwendige Maßnahmen in Höhe von 9,98 Mio. Euro finanziert werden.
Zuwendungen: Eine „freie Finanzspanne“, die für Investitionen im Vermögenshaushalt herangezogen werden könnte, steht uns 2024 nicht zur Verfügung. Umso mehr freuen wir uns über den Erhalt von zahlreichen Zuwendungen.
- Ausgaben:** Zu den größeren **Posten** zählen neben den Personalkosten in Höhe von etwa 2,14 Mio. Euro die Umlagen an den Kreis (4,15 Mio. Euro), an den Schulverband (1,56

Mio. Euro) und an die Verwaltungsgemeinschaft (1,48 Mio. Euro). Die Stadt investiert darüber hinaus Mittel in Höhe von etwa 6,37 Mio. Euro im Jahr 2024, 14,86 Mio. Euro im Jahr 2025, 6,73 Mio. im Jahr 2026 und 4,93 Mio. Euro im Jahr 2027. Bei den entsprechenden Maßnahmen geht es beispielsweise um Investitionen in Abwasseranlagen (9,98 Mio. Euro), die Erneuerung des Sägmühlstegs (1,5 Mio. Euro), die Sanierung der unteren Hauptstraße (500.000,- Euro), der Schulstraße (1 Mio. Euro) und der Straßen in Wohlmuthshüll (1,7 Mio. Euro). Dazu kommen die Breitbanderschließung im Stadtgebiet (7,26 Mio. Euro), und die Sanierung des Sportzentrums (4,48 Mio. Euro).

Vor uns liegen weitere finanziellen Herausforderungen. Neben dringend notwendigen Investitionen in Höhe von rd. 33 Mio. Euro wächst auch der Bedarf an Unterhaltsmaßnahmen stetig an, gerade bei der in die Jahre gekommenen Infrastruktur. Straßen, Wege und Brücken rufen nach **Sanierungsmaßnahmen**, die für Ebermannstadt als Flächengemeinde und Inselstadt eine große Herausforderung darstellen. Klimaschutz, der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter und Digitalisierung sind nur einige Beispiele für die stetig wachsenden Aufgaben der Kommunen. Auch die **Verbandsumlagen** wachsen stetig an. Steigerungen im Bereich der Personalausgaben (+7%), des Verwaltungs- und Betriebsaufwands (+11%), der Bauausgaben (+14%) und der Energiepreise belasten den Haushalt. Dazu kommen generelle Unwägbarkeiten. Niemand weiß, wie sich die politische und wirtschaftliche Lage entwickeln wird.

Fazit: Wir können von einer noch guten Einnahmesituation sprechen, haben aber den Anstieg der Ausgaben im Blick. Es gelingt uns weiterhin, auf dem Weg der Konsolidierung zu bleiben. Wir nutzen unsere Potenziale und bringen für unsere Heimatstadt etwas in Bewegung.

Dafür wollen wir uns gemeinsam weiter anstrengen. Fördern wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt, gewähren wir uns gegenseitig den nötigen Respekt im Umgang und in der Wahl unserer Worte, auch und gerade wenn es Meinungsunterschiede gibt.

Die Veröffentlichung des Haushalts ist eine gute Gelegenheit, allen Bürgerinnen und Bürgern, den Mitarbeitern der Verwaltung und dem Stadtrat für den Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit zu danken. Dank allen, die sich in unsere Gemeinschaft einbringen: im privaten Miteinander, in der Nachbarschaft und im Freundeskreis; in der Erfüllung ihrer beruflichen Pflichten, in der Ausübung von Ehrenämtern für Vereine und Organisationen; sei es durch gegenseitige Hilfe, durch die Bereitstellung von Wohnraum für Geflüchtete, durch Spenden und manchmal auch nur durch ein freundliches Wort.

Christiane Meyer
1. Bürgermeisterin

Einnahmen und Ausgaben Verwaltungshaushalt:	19.246.250,00 €
Einnahmen und Ausgaben Vermögenshaushalt:	8.849.600,00 €

Verwaltungshaushalt Ausgaben

Personalkosten	2.139.000,00 €
Kreisumlage	4.152.400,00 €
Schulverbandsumlagen	1.555.100,00 €
VG-Umlage	1.476.300,00 €
Kinderbetreuung nach BayKiBiG	2.628.500,00 €
sächlicher Betriebsaufwand	6.060.550,00 €

Verwaltungshaushalt Einnahmen

Grundsteuer A u. B	1.032.000,00 €
Gewerbesteuer	3.700.000,00 €
Einkommensteueranteil	5.120.000,00 €
Schlüsselzuweisung	999.800,00 €
Entwässerungsgebühren	1.195.000,00 €
Zuweisung Kinderbetreuung	1.591.000,00 €

Vermögenshaushalt (Investitionen) Ausgaben

Klärschlammwässerungsanlage	1.005.000,00 €
Investitionszuschuss Kinderhaus Wiesentgarten	755.000,00 €
Sanierung Sportzentrum, Vergabe Planungsleistung	700.000,00 €
Sanierung Rechenanlage Kläranlage	530.000,00 €
Erschließung Debert II	380.000,00 €
Kläranlage Ebermannstadt, schwarz/weiß Bereich	250.000,00 €
Kanalsanierung Wohlmuthshüll	225.000,00 €
Sägmühlsteg, Architektenwettbewerb	115.000,00 €
Kanalsanierung Niedermirsberg	105.000,00 €
Sanierung Löschwasserteich Moggast	95.000,00 €
Planung Sanierung Breitenbach, 3. BA	50.000,00 €

Vermögenshaushalt (Investitionen) Einnahmen

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	533.250,00 €
Entnahmen aus Rücklagen	965.050,00 €
Darlehensaufnahme	1.450.000,00 €
Beiträge	1.766.700,00 €
Zuschüsse	4.032.700,00 €

Schuldenstand zum 31.12.2023

Schulden der Stadt Ebermannstadt	5.592.799,14 €
Zahl der Einwohner	7.000
Schuldenstand pro Einwohner	798,00 €
Landesdurchschnitt pro Einwohner	751,00 €
Schuldenstand pro Einwohner gesamt	2.000,12 €
(einschl. Anteil Schulverband und Stadtwerke)	
Schuldendienst 2024 (Zins und Tilgung)	921.000,00 €

Steuerkraftzahl

Steuerkraftzahl 2024 pro Einwohner	1.229,58 €
Landesdurchschnitt	1.230,00 €